



Lösungsvorschlag

Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2022

Prüfungsteil 1.1: Geleitete Fallarbeit

Gewählter Sozialversicherungszweig: Arbeitslosenversicherung

Kandidatennummer _____

Prüfungsdatum _____

Titel der Fallarbeit Beda Spescha

Dauer 75 Minuten

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- 1 Critical Incident

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Beim Critical Incident werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und den Critical Incident.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach Folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incident (max. 25 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 75

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für den Critical Incident.

Beilagen

Jahreskalender 2021

Fallbeschreibung

Herr Beda Spescha (24.11.2000), alleinstehend, wohnhaft in Dietlikon, schliesst im Juli 2023 seinen Master im Anschluss an sein bestandenes Bachelorstudium (Vollzeit) an der ETH in Zürich ab. Um seinen Lebensunterhalt finanzieren zu können, arbeitet er seit dem 01.09.2019 in einem 35% Pensum beim Unternehmen Heavy Metall AG als Hilfsarbeiter. Er erhält dort einen Monatslohn von CHF 1'500.00 (zuzüglich 13. Monatslohn). Mit der COVID-Pandemie verschlechterte sich die finanzielle Situation der Heavy Metall AG, weshalb das Unternehmen Beda Spescha am 05.01.2021 aus wirtschaftlichen Gründen per 31.03.2021 entlassen hat. Beda Spescha meldete sich deshalb per 01.04.2021 beim zuständigen regionalen Arbeitsvermittlungszentrum im Umfang von 35% zur Vermittlung an.

Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

Ausgangslage

Beda Spescha meldet sich am 04.02.2021 auf dem zuständigen RAV zur Arbeitsvermittlung an und erhob Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung ab dem 01.04.2021 und reicht den Antrag auf Arbeitslosenentschädigung inkl. vollständiger Beilagen am 15.04.2021 ein. Das erste Gespräch beim RAV findet am 20.04.2021 statt.

Sie sind als Fachspezialist bei der Arbeitslosenkasse angestellt und nehmen die Prüfung des Anspruchs vor. Im März 2021 erhält Beda Spescha einen Marschbefehl vom schweizerischen Militär. Vom 02.04.2021 bis 12.04.2021 ist er in Bronschhofen SG als Fahrer stationiert.

Während des Militärdienstes merkt Beda Spescha, dass er sein Masterstudium nicht mehr weiterführen möchte und beschliesst deshalb sein Studium mit sofortiger Wirkung am 11.04.2021 abzubrechen.

Aufgabenstellung

Analysieren Sie den Anspruch ab dem 01.04.2021 von Beda Spescha und begründen Sie diesen unter Berücksichtigung der weiterführenden gesetzlichen Bestimmungen ausführlich.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

Aussagen zur Kündigungsfrist und Art. 29 AVIG

Beda Spescha stellt Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung per 01.04.2021. Die Kündigung der Heavy Metall AG wurde unter Berücksichtigung der geltenden OR Bestimmungen unter Einhaltung der 2-monatigen Kündigungsfrist fristgerecht ausgesprochen. Ebenfalls nicht zur Anwendung kommt Art. 336c Abs. 1 lit. a OR, da der Militärdienst von Beda Spescha unter elf Tage andauerte. Die Prüfung und Anwendung von Art. 29 AVIG ist somit nicht notwendig und die Kündigung wurde nicht zur Unzeit ausgesprochen.

Beda Spescha ist sich jedoch den Voraussetzungen zur Vermittlungsfähigkeit nicht bewusst und meldet sich vor dem Eintritt ins Militär beim RAV zur Vermittlung an. Er würde somit nur vom 01.04.2021 bis 02.04.2021 zur Vermittlung stehen. Er steht somit verhältnismässig nur für kurze Zeit zur Verfügung und gilt somit für diese Zeit nicht als vermittlungsfähig. Aufgrund der kurzen Zeit sind seine Anstellungschancen während der schlechten wirtschaftlichen Lage sowie aufgrund der Tatsache, dass er sich noch im Studium befindet, als gering einzuschätzen. Die Vermittlungsfähigkeit und somit der Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung muss deshalb vom 01.04.2021 bis 12.04.2021 aufgrund der fehlenden Vermittlungsfähigkeit verneint werden.

Art. 336c OR: Beendigung des Arbeitsverhältnisses / III. Kündigungsschutz / 2. Kündigung zur Unzeit / a. durch den Arbeitgeber

Abs. 1 Nach Ablauf der Probezeit darf der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis nicht kündigen:

lit. a: während die andere Partei schweizerischen obligatorischen Militär- oder Schutzdienst oder schweizerischen Zivildienst leistet, sowie, sofern die Dienstleistung mehr als elf Tage dauert, während vier Wochen vorher und nachher.

Art. 29 Abs. 1 AVIG

Hat die Kasse begründete Zweifel darüber, ob der Versicherte für die Zeit des Arbeitsausfalls gegenüber seinem bisherigen Arbeitgeber Lohn- oder Entschädigungsansprüche im Sinne von Artikel 11 Absatz 3 hat oder ob sie erfüllt werden, so zahlt sie Arbeitslosenentschädigung aus.

Anspruch auf ALE

Rz. B226 AVIG-Praxis ALE

Eine versicherte Person, die auf einen bestimmten Termin anderweitig disponiert hat und deshalb für eine neue Beschäftigung nur noch während relativ kurzer Zeit zur Verfügung steht, gilt in der Regel nicht als vermittlungsfähig. Entscheidend für die Beurteilung ist der Einzelfall. Zu prüfen sind daher jeweils die konkreten Aussichten auf eine Anstellung auf dem in Betracht fallenden allgemeinen Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung der herrschenden konjunkturellen Verhältnisse sowie aller anderen Umstände. Sind die Anstellungschancen unter den gegebenen Umständen als gering zu bezeichnen, muss die Vermittlungsfähigkeit verneint werden.

Hat das RAV Kenntnis von einer bevorstehenden Disposition der versicherten Person (z. B. Auslandsaufenthalt, Ausbildung usw.), muss das RAV über die möglichen Rechtsfolgen in Bezug auf die Vermittlungsfähigkeit informieren (BGE 131 V 472).

Rz. B227 AVIG-Praxis ALE

Zu Beginn der Arbeitslosigkeit gilt in der Regel eine versicherte Person als nicht vermittlungsfähig, wenn sie auf einen bestimmten Zeitpunkt anderweitig disponiert hat und deshalb für eine neue Beschäftigung nur noch während verhältnismässig kurzer Zeit dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und nur noch geringe Aussichten hat, von einem Arbeitgeber angestellt zu werden. Zeitliche Einschränkungen auf einen

bestimmten Zeitpunkt ergeben sich z. B. bei Auslandsreise, Rückkehr von Ausländern in ihren Heimatstaat, Militärdienst, Ausbildung, Aufnahme und Ausübung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit usw.

Steht die versicherte Person dem Arbeitsmarkt für mindestens 3 Monate zur Verfügung, gilt sie als vermittlungsfähig. Liegt die Verfügbarkeit unter 3 Monaten, kann die Vermittlungsfähigkeit bejaht werden, sofern aufgrund der Arbeitsmarktsituation und der Flexibilität der versicherten Person (z. B. Bereitschaft für Tätigkeiten auch ausserhalb des erlernten Berufes und zur Annahme von Temporärstellen) eine gewisse Wahrscheinlichkeit besteht, von einem Arbeitgeber angestellt zu werden.

Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Ausgangslage

Beda Spescha bricht das Studium per 31.03.2021 ab und stellt einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung per 12.04.2021. Er stellt sich ab dem 12.04.2021 zu 100% zur Vermittlung und ab dem 12.05.2021 zu 60% zur Vermittlung.

Er ruft am 20.04.2021 bei der Arbeitslosenkasse an und möchte sich über den Anspruch informieren. Sie haben seinen Anruf entgegengenommen und haben ihm eine Übersicht versprochen, in diese er über seinen gesamten Anspruch während der geltenden Rahmenfrist mit den rechtlichen Bestimmungen einsehen kann. Des Weiteren möchte er gerne wissen, wie viel Geld er während den Monaten April und Mai 2021 brutto erhält.

Beilagen

Jahreskalender 2021

Aufgabenstellung

1. Berechnen Sie den Anspruch während der geltenden Rahmenfrist und die zu beziehenden Leistungen für die Monate April und Mai 2021 von Beda Spescha.
2. Machen Sie eine detaillierte Übersicht mit Angabe der geltenden rechtlichen Bestimmungen.

Hinweise

Gehen Sie davon aus, dass sämtliche Unterlagen, welche von Ihnen verlangt wurden vollständig eingereicht wurden.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Übersicht für Beda Spescha:

Rahmenfrist Beitragszeit: 12.04.2019 – 12.04.2021

Rahmenfrist Leistungsbezug: 12.04.2021 – 31.05.2023

Genereller Höchstanspruch: 200 Taggelder

Max. mögliche zus. Taggelder
infolge COVID Verordnung: 36

Hinweis: Angabe ohne Wartetage,
Bezug der Taggelder nur bis
31.05.2021 möglich, danach
regulärer Abzug des generellen
Höchstanspruch.

Allgemeine Wartetage: 0

Besondere Wartetage: 0

Versicherter Verdienst: CHF 2'704.00

Versicherter Verdienst nach Ablauf
des (Pauschal-)Höchstanspruch in-
folge gleichzeitiger Erfüllung von
Beitragszeit und Befreiungsgrund: CHF 1'625.00

VV mit Pauschale

Arbeitsverhältnis Heavy Metall AG: CHF 1'500.00 x 13/12 = CHF 1'625.00 bei Beschäftigungsgrad 35%

Pauschalansatz: CHF 1'660 davon 65% = CHF 1'079.00

= 1'079.00 + 1'625 = CHF 2'704.00 = Versicherter Verdienst

VV ohne Pauschale

Arbeitsverhältnis Heavy Metall AG: CHF 1'500.00 x 13/12 = CHF 1'625.00 bei Beschäftigungsgrad 35%

Höhe des Taggeldes: 80%

Taggeld: CHF 99.70

Berechnung:

(Vers Verdienst: 21.7x Ansatz)

(2'704:21.7x0.8)

Berechnung Kontrollperiode April 2021:

15 x CHF 99.70 = CHF 1495.50 brutto

15 kontrollierte Tage – 0 Wartetage = 15 entschädigungsberechtigte Tage

Berechnung Kontrollperiode Mai 2021:

21 kontrollierte Tage

7 x 99.70 (100% Vermittlungsgrad) = CHF 697.90

14 x 59.80 (60% Vermittlungsgrad) = CHF 837.20

Total CHF 1'535.10 brutto

Rechtliche Grundlagen Übersicht:

Rahmenfristen Art. 9 AVIG

1 Für den Leistungsbezug und für die Beitragszeit gelten, sofern dieses Gesetz nichts anderes vorsieht, zweijährige Rahmenfristen.

2 Die Rahmenfrist für den Leistungsbezug beginnt mit dem ersten Tag, für den sämtliche Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind.

3 Die Rahmenfrist für die Beitragszeit beginnt zwei Jahre vor diesem Tag.

4 Ist die Rahmenfrist für den Leistungsbezug abgelaufen und beansprucht der Versicherte wieder Arbeitslosenentschädigung, so gelten, sofern dieses Gesetz nichts anderes vorsieht, erneut zweijährige Rahmenfristen für den Leistungsbezug und die Beitragszeit.

Art. 18 Abs. 1 Wartezeit AVIG

Der Anspruch beginnt nach einer Wartezeit von fünf Tagen kontrollierter Arbeitslosigkeit. Für Personen ohne Unterhaltspflichten gegenüber Kindern unter 25 Jahren beträgt die Wartezeit: (AVIV)

a. 10 Tage bei einem versicherten Verdienst zwischen 60001.– und 90000.– Franken;

b. 15 Tage bei einem versicherten Verdienst zwischen 90001.– und 125000.– Franken;

c. 20 Tage bei einem versicherten Verdienst über 125000.– Franken.

Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der COVID-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)

Art. 17 Massnahmen im Bereich der Arbeitslosenversicherung

1 Der Bundesrat kann vom Arbeitslosenversicherungsgesetz vom 25. Juni 1982/98 (AVIG) abweichende Bestimmungen erlassen über:

a. den Anspruch und die Auszahlung der Kurzarbeitsentschädigung für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, die sich um Lernende kümmern;

b. die Nichtberücksichtigung der Abrechnungsperioden ab dem 1. März 2020, für die der Arbeitsausfall 85 Prozent der betrieblichen Arbeitszeit (Art. 35 Abs. 1bis AVIG) überschritten hat;

c. die Verlängerung der Rahmenfrist für den Leistungsbezug und für die Beitragszeit für Versicherte, die zwischen dem 1. März 2020 und dem 31. August 2020 Anspruch auf maximal 120 zusätzliche Taggelder gehabt haben;

d. den Ablauf des Verfahrens zur Voranmeldung von Kurzarbeit und zur Ausrichtung der Kurzarbeitsentschädigung sowie die Form von deren Auszahlung;

e. Anspruch und Auszahlung von Kurzarbeitsentschädigung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Abruf in unbefristeten Arbeitsverhältnissen;

f. Anspruch und Auszahlung von Kurzarbeitsentschädigung für Personen nach Artikel 33 Absatz 1 Buchstabe e AVIG;

g. die Karenzzeit nach Artikel 32 Absatz 2 AVIG;

h. die Höchstdauer der Kurzarbeitsentschädigung nach Artikel 35 Absatz 2 AVIG.

2 Alle anspruchsberechtigten Personen gemäss AVIG erhalten für die Kontrollperioden März, April und Mai 2021 zusätzlich höchstens 66 Taggelder. Der aktuelle Anspruch auf die Höchstzahl an Taggeldern nach Artikel 27 AVIG wird dadurch nicht belastet.

3 Für Versicherte, die Anspruch auf zusätzliche Taggelder nach Absatz 2 haben, wird die Rahmenfrist für den Leistungsbezug um die Dauer des zusätzlichen Taggeldbezuges verlängert. Die Rahmenfrist für die Beitragszeit wird bei Bedarf um dieselbe Dauer verlängert.

Rz. B38a AVIG-Praxis ALE

Jede versicherte Person, die am 01.03.2020 ihren Taggeldanspruch noch nicht ausgeschöpft hatte, erhielt für den Zeitraum vom 01.03.2020 bis zum 31.08.2020 (Dauer Art. 8a Abs. 1 COVID-19- Verordnung Arbeitslosenversicherung) maximal 120 zusätzliche Taggelder. Die normalen Taggelder wurden während dieser Zeit erst beansprucht, wenn die 120 zusätzlichen Taggelder aufgebraucht waren.

Die Rahmenfrist Leistungsbezug wurde für alle Personen, die am 01.03.2020 bereits eine Rahmenfrist Leistungsbezug hatten und ab dem 01.03.2020 noch anspruchsberechtigt waren, um 6 Monate verlängert. Für Personen, für die nach dem 01.03.2020 eine Rahmenfrist Leistungsbezug eröffnet wurde, wurde diese um die Dauer vom Beginn der Rahmenfrist Leistungsbezug bis zum 31.08.2020 verlängert.

Zusätzliche Taggelder und verlängerte Rahmenfristen ab dem 01.03.2021 werden analog behandelt

Rz. C116 AVIG-Praxis-ALE

Personen, deren versicherter Verdienst sich infolge gleichzeitiger Erfüllung von Beitragszeit und Befreiungsgrund nach Art. 23 Abs. 2bis AVIG bestimmt, haben keine besonderen Wartezeiten zu bestehen. Darunter fallen namentlich Lehrabgänger/innen, Werkstudent/innen sowie versicherte Personen mit Berufsmatura.

Art. 22 AVIG

1 Ein volles Taggeld beträgt 80 Prozent des versicherten Verdienstes. Der Versicherte erhält zudem einen Zuschlag, der den auf den Tag umgerechneten gesetzlichen Kinder- und Ausbildungszulagen entspricht, auf die er Anspruch hätte, wenn er in einem Arbeitsverhältnis stände. Dieser Zuschlag wird nur ausbezahlt, soweit:

- a. die Kinderzulagen dem Versicherten während der Arbeitslosigkeit nicht ausgerichtet werden; und
- b. für dasselbe Kind kein Anspruch einer erwerbstätigen Person besteht.

2 Ein Taggeld in der Höhe von 70 Prozent des versicherten Verdienstes erhalten Versicherte, die: (AVIV)

- a. keine Unterhaltspflicht gegenüber Kindern unter 25 Jahren haben;
- b. ein volles Taggeld erreichen, das mehr als 140 Franken beträgt; und
- c. keine Invalidenrente beziehen, die einem Invaliditätsgrad von mindestens 40 Prozent entspricht.

C24 AVIG-Praxis ALE

Grundsätzlich verändert sich der zu Beginn der Rahmenfrist festgelegte versicherte Verdienst während der RFL nicht. Der versicherte Verdienst wird unmittelbar neu festgelegt und nicht erst in der nächsten Kontrollperiode, wenn der Grad der Vermittelbarkeit / der anrechenbare Arbeitsausfall der versicherten Person ändert.

C32 AVIG-Praxis ALE

Der Pauschalansatz beträgt CHF 127 im Tag für Personen mit Abschluss in der Sekundarstufe II (Berufliche Grundbildung, [Art. 12 ff. und 37 ff. BBG](#)): (...)

- Gymnasiale Maturitätsschulen: Gymnasiale Maturität
- Fachmittelschulen: Fachmittelschulabschluss
- Fachmaturitätsschulen: Fachmaturität
- Berufliche Grundbildung, Lehrbetriebe und Berufsfachschulen, Vollzeitschulen: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (z. B. Lehrabschluss), Eidgenössisches Berufsattest ([Art. 37 ff. BBG](#))
- Berufsmaturitätsschulen: Berufsmaturität

C40 AVIG-Praxis ALE

Die Pauschalansätze werden um 50 % gekürzt bei Versicherten, die aufgrund von Schulung, Umschulung oder Weiterbildung alleine oder zusammen mit den Befreiungsgründen Krankheit, Unfall, Mutterschaft, Aufenthalt in einer Haft-, Arbeiterziehungs- oder ähnlichen Anstalt von der Beitragspflicht befreit

sind oder im Anschluss an eine Berufslehre ALE beziehen, sofern sie weniger als 25 Jahre alt sind und keine Unterhaltspflicht gegenüber Kindern unter 25 Jahren haben.

Teilaufgabe 3 – Critical Incident

Ausgangslage

Sie erhalten einen Anruf der Staatsanwaltschaft, welche Ihnen mitteilt, dass Beda Spescha wegen Urkundenfälschung inhaftiert wurde. Sämtliche eingereichte Unterlagen wurden von ihm gefälscht. Beda Spescha hat weder studiert noch jemals beim Unternehmen Heavy Metall AG gearbeitet.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie alle Massnahmen, die Sie in dieser Situation ergreifen. Begründen Sie bei jeder Massnahme, warum Sie diese ergreifen.

Hinweise

Achten Sie auf eine logische Reihenfolge der einzelnen Massnahmen.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 3 – Critical Incident [Nr. 1]

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1.	<i>Sofortiges Stoppen sämtlicher Leistungen</i>	<i>Der Anspruch auf ALE muss neu bestimmt werden.</i>
2	<i>Rechtliches Gehör an Beda Spescha</i>	<i>Bevor Leistungen abgesprochen werden, hat er das Recht zur Stellungnahme.</i>
3	<i>Rückwirkende Verneinung des Anspruchs</i>	<i>Der Anspruch muss infolge Nichterfüllung von Art. 8 AVIG verneint werden.</i>
4	<i>Rückforderung sämtlicher Taggelder</i>	<i>Die zu Unrecht bezogenen Taggelder werden zurückgefordert.</i>
5	<i>Mitteilung an zuständige Vollzugsstelle / Prüfung Strafanzeige</i>	<i>B. Spescha hat im Sinne von Art. 105 AVIG versucht, durch unwahre Angaben zu Unrecht Versicherungsleistungen für sich zu erwirken. Die zuständige Vollzugsstelle prüft eine Strafanzeige betreffend des Straftatbestandes des Art. 146 StGB (Betrug).</i>